

M. Johann Immanuel Müllers
Gründliche Nachricht
von dem
Leben und Schriften
des berühmten Leipziger Gottesgelehrten,
S E R R R
D. Johann Söpners,



zum Drucke befördert,
und
mit einem Sendschreiben
an
Sr. Hochwohl- = Ehrwürden,
S E R R R
Herrn M. Daniel Siegfried
Klaubarten,
Hochwohlverdienten Ober-Diaconum an der Neuen
Kirche zu Leipzig,
vermehret
von
Gottlob August Benichen,
der Philosophie und beyder Rechten Doctorn.

Leipzig,
bey Johann Christian Langenheimer, 1741.

No.

Biogr. erud.
D. 1591, 36

M. Johann Baptist ...

Geistliche Geschichte

von ...

Geistl. und ...

des ...

...

D. Johann Baptist ...

...

...

...

...

...

...

M. Johann Baptist ...

...

...

...

...

...

...

...

...

Sr. Hochwohl-Ehrwürden,

H E R R N

Herrn M. Daniel Siegfried
Klaubarten,

Hochverordneten Ober-Diacono an der Neuen
Kirche zu Leipzig,

Seinem geneigten Gönner,

widmet

nebst innbrünstiger Anwünschung alles geist- und leiblichen
Wohlseyns
die Ihm

vor vielen Jahren zur Herausgebung

anvertraute Müllerische Schrift

D. Gottlob August Jenichen.



Hochwohl-Ehenswürdiger, Hochachtbarer
und
Hochwohlgelahrter Herr Ober-
Diacone,
Geneigter Gönner.



Es ist eine der vornehmsten und wichtigsten Pflichten vernünftiger Menschen, welche aber gemeiniglich aus einer strafbaren und unverantwortlichen Nachlässigkeit verabsäumt wird, denenjenigen auserwehltsten Männern, welche uns in unserer Jugend zur Weisheit, Selbst-Erkentniß, und denen Wissenschaften angeführet haben, nicht allein bey ihrem Leben mit der allerersinnlichsten Hochachtung zu begegnen, sondern auch nach ihrem Absterben vor die Erhaltung ihres gesegneten Andenckens besorget zu seyn. Wir müssen darinnen den tugendhaftesten und vollkommensten Römischen Kayser, den jemals die Sonne erblicket hat, MARCVM AVRELIVM ANTONINVM, so viel in unseren Kräften und Vermögen ist, nachahmen, von dem IULIVS CAPITOLINVS ^{a)} berichtet, daß er seinen Lehrmeistern, FRONTONI CORNELIO, und IVNIO RVSTICO, Ehren-Säulen von dem Römischen Rathe ausgebeten, und dem

A 2

dem

a) in *Vita ANTONINI C. II. et III.*



dem IVLIO PROCVLO das Proconfulat auf seine eigene Unkosten verschaffet. Dabey ließ es dieser großmüthige Kayser nicht bewenden, daß er seine Lehrer mit Ehre und Gütern überhäuffet, sondern er ließe auch nach ihrem Tode ihre Bilder aus Gold verfertigen, setzte solche unter die Haus-Götter in seine Capelle, besuchte öfters die Derter, wo man den Rest ihrer Körper aufbehalten, beehrte solche mit Opffern, und bestreute sie mit denen lieblichsten und wohlriechensten Blumen. Er gieng noch weiter, und verewigte die Nahmen dieser in seinen Augen so theuer geachteten Männer in dem ersten Buche seiner erbaulichen Betrachtungen über sich selbst, welches das nützlichste und unvergleichlichste Buch ist, welches jemahls ein Heyde geschrieben hat. Ein so preißwürdiges, ein so erhabenes Beyspiel hat mich iederzeit zu einer beglückten Nachfolge angeflammet, und ich freue mich herzlich, daß ich nicht mit EVMENE^{b)} die bittere und verhaßte Klage anstellen darf, daß ich als ein undanckbarer gegen meine Lehrmeister aus dieser Zeitlichkeit scheiden soll. Meine Schriften legen hiervon die überzeugensten und unbetrüglichsten Proben ab, und ich werde nicht eher aufhören meine Lehrmeister zu verehren, bis es dem obersten Beherrscher dieses Erd-Creyßes gefallen wird, mich von denen beschwerlichen Banden dieses sterblichen Leibes zu befreyen, und in die seelige und immerwährende Freyheit der Auserwehlten zu versetzen. Einer von meinen ersten Lehrmeistern war der Verfasser gegenwärtiger Lebens-Beschreibung, ein Mann von einer wohleingerichteten Gelehrsamkeit, strengen Tugend, und einem erstaunlichen Fleiße, von dem ich mit Bestand der Wahrheit sagen kan: Er habe in seinem Leben lauter löbliche und vortrefliche Thaten verrichtet. Er hat mich, welches Kayser ANTONINVS gleichfalls von seinem Hofmeister

A 3

b) CORNELIVS NEPOS in EVMENE C. VI.



ster rühmet, ^{c)} angehalten zur Arbeit, und zur Vergnüg-
lichkeit mit wenigem. Meine eigene Hände anzustren-
gen. Mich nicht in fremde Händel zu mischen, noch
denen Verleumdern Gehör zu geben. Ihm habe ich die
gesundesten und deutlichsten Begriffe von dem vollkomme-
sten Wesen, der wahren Weisheit, einer ungeheuchelten Zu-
gend und gründlichen Gelehrsamkeit zu dancken. Ich ha-
be aus seinem lebendigen Exempel, welches unverdächti-
ge Lob Kayser ANTONINVS ^{d)} seinem Lehrmeister, APOL-
LONIO, beyleget, ersehen, wie man könne zugleich ernst-
haft und leutseelig seyn, und er hat mir gewiesen,
wie man, indem man andere lehret, weder verdrieß-
lich noch zornig seyn müsse. Desgleichen, wie die Wis-
senschaft die geringste von allen Tugenden sey, und wie
leicht man selbige andern mittheilen könne. Weiter
habe ich von ihm gelernet, auf was Weise man die
Wohlthaten von guten Freunden empfangen müsse, so,
daß man weder undanckbar, noch ihnen knechtisch un-
terworffen werde. Was ist demnach billiger, als das
Andencken eines so erleuchteten und aufgeklärten Geistes
auf die spätesten Nachkommen zu bringen suchen? Zwar
hat er sich selbst durch seine wohlabgefaßeten und mit allge-
meinen Beyfall aufgenommenen Schriften, welche der fleiß-
sige CHRISTOPH ERNST SICVL ^{e)} nebst seinem Leben um-
ständ-

c) in denen erbanlichen Betrachtungen über sich selbst, L. I. §. V. p. 2.
nach IO. ADOLPH HOFFMANN'S Übersetzung.

d) am angeführten Orte §. 8. p. 5.

e) im dritten Bande seiner Annalium Lipsiensium p. 55-60. welcher auch
eine von dem seel. MÜLLER gefertigte Abhandlung von des Chur-
fürsten zu Sachsen FRIDERICI des Streitbaren Ankunft und Ab-
leben p. 173-178. eingerücket hat. Ferner ist sein Andencken in dem
Gelehrten Lexico, welches die gelehrte Welt der preiswürdigen Sorg-
falt Sr. Hoch-Ehrw. Herrn D. CHRISTIAN GOTTLIEB IOE-
CHERS zu dancken hat, P. II. p. 267. 268. nach der dritten Ausgabe
verneuert worden.



ständig erzehlet, solche dauerhafte Ehren-Säulen aufgebauet, welche keine Zeit, keine Vergessenheit zerstören oder vertilgen wird. Unterdessen halte ich es dennoch vor einen Theil meiner Schuldigkeit gegen die Asche meines erblaßten Lehrmeisters, sein Andencken durch Herausgebung einer Schrift zu verneuern, die er selbst des Druckes würdig geschähet, und welche er mir zu dem Ende mit sterbender Hand übergeben hat. Ich trage destoweniger Bedencken, eine mir so höchst-angenehme Pflicht zu verrichten, da niemand das Leben des unsterblichen HÖPNERs so geschickt, so ordentlich, so genau und vollständig aufgezeichnet hat, als der seelige MÜLLER. Und wie könnte ich eine bequomere Gelegenheit finden, den letzten Willen meines treuen und rechtschaffenen Lehrmeisters zu erfüllen, und zugleich ein öffentliches, und, wenn ich mir schmeicheln darf, unvergängliches Zeugniß meiner unverstellten Neigung und meiner redlichen Freundschaft gegen **Ewr. Hochwohl-Ehrw.** abzulegen, als zu einer solchen Zeit, da Ihnen die göttliche Vorsicht ihre Vater-Liebe und Huld auf eine sonderbare und merckwürdige Art zu erkennen giebet? **Ewr. Hochwohl-Ehrw.** haben seit vielen Jahren durch Ihre erbauliche geistliche Reden, durch Ihren unsträflichen Wandel, durch Ihre verwundernswürdige Gelassenheit in denen betrübtesten und wiederwärtigsten Zufällen dieses Lebens, durch Ihre ungezwungene Leutseligkeit, uneigennützigte Dienstfertigkeit, und andern vortreflichen Tugenden den Beyfall der Mächtigen im Volck, die Hochachtung aller vernünftigen Männer, und die Ehrfurcht der ganzen Gemeine erworben. Und wie **Ewr. Hochwohl-Ehrw.** in vielen Stücken eine grosse Aehnlichkeit mit dem auserwehlten Rüstzeug, **JESU**, haben, dessen vollständige Lebens-Beschreibung ich Ihnen hiermit zu widmen die Ehre habe; Also wünsche ich von Grund meiner Seelen, daß der Höpnerische Segen auf Ihnen zweifach ruhen möge. Ja der Herr mein Gott, lasse Sie
an



an Alter und einem ununterbrochenen Wohlsenn den seeligen
HÖPNER weit übertreffen. Viele müssen sich Ihrer
Weisheit verwundern. Sie müsse nimmermehr un-
tergehen. Ihrer werde nimmermehr vergessen, und
Ihr Name bleibe für und für. Was Sie gelehret
haben, müsse man weiter predigen, und die Gemeinde
müsse Sie rühmen. Sie müssen, weil Sie leben,
einen grösserern Namen haben, denn andere tausend,
und nach Ihrem Tode müsse Ihnen derselbige blei-
ben. ^{f)} Ich zweifle keinesweges, der Herr werde meinen
ungekünstelten und treugemeinten Wunsch nicht allein erhö-
ren, sondern Ihnen auch noch mehr Gutes und Barmher-
zigkeit wiederfahren lassen, als ich Ihnen zu wünschen ver-
mögend bin. Noch eins bitte ich von **Ew. Hochwohl-
Ehrw.** Und ich weiß, Sie werden mein Antlitz nicht be-
schämen. Nehmen Sie dieses unvergeßliche Denckmal mei-
ner aufrichtigen und unverfälschten Freundschaft willig, ge-
neigt und liebevoll an, und gönnen mir das höchsterfreulichste
Glück, daß ich mich bis an den letzten Augenblick meiner Wall-
fahrt nennen darf

f) IESVS SYRACH C. XXXIX. v. 12-15.

Ew. Hochwohl-Ehrw.

Leipzig,
den 27. Junius,
1741.

treuergebensten Diener

D. Gottlob August Zenichen.

§. I.

Roswein ist zwar von zweyen derselben geehrten Stadt-Kindern bey Gelegenheit einer A. 1682. daselbst vorgehenden Raths-Wahl in Ansehung der wichtigsten Dertter des von Gott herrlich gesegneten Meißner Landes nicht unrecht als ein Zoar in einem besondern Carmine vorgestellet worden; Je kleiner man aber diese Stadt schäset, zu desto größern Ruhme gereicht es ihr, daß sie nicht wenig lobwürdige Männer hervorgebracht, welche so wohl in der Kirchen als bey dem gemeinen Wesen zu nicht geringen Ehren-Ämtern sind gezogen worden. Den Beweis Grund hiervon kan man in meinem an dem andern Evangelisch Lutherischen Jubel-Feste A. 1717. herausgegebenen Sendschreiben, als in welchem nach dem Muster derer von dem hochgelahrten Theologo unserer Kirchen, Herrn D. GEORGE HEINRICH GÖTZEN, hochverdienten Superintendenten zu Lübeck, beschriebenen gelehrten Dresdner, (si parua licet componere magnis) von einigen hin und her zerstreuten Rosweeinern gehandelt wird. Nach der Zeit hat mich die Mühe fast gedauret, daß ich jetzt gedachtes Sendschreiben dem öffentlichen Druck überlassen, maßen dazumahl mich nicht nur aller möglichsten Kürze befließigen mußte, sondern auch noch gar schlechten Borrath in dieser Sache besaße, daher ich solches nunmehr viel weitläufftiger und verbesserter publiciren könnte, (wie ich denn jezund schon fast 200. gelehrte Rosweiner nicht ohne Mühe gesammelt, welche sich entweder mit feinen Schrifften hervor gethan, oder doch zum Theil in öffentlichen Ämtern dem gemeinen Besten gedienet) wenn es nicht mit Fleiß biß zur völligen Ausarbeitung der unter Händen habenden Rosweinishen Historie versparet würde. Ob ich nun wohl, wie ich bereits erwehnet, sothaner Männer Verdienste künfftighin sämmtlich zu erzehlen gesonnen bin, so kan ich doch nicht umhin mich eines alten berühmten Theologi zu erinnern, welchen unser geliebtes Roswein der gelehrten Welt geschencket.

Lob der Stadt
Roswein.

§. II.

Es ist solches der weiland hochverdiente Superintendenten zu Leipzig, Herr D. IOHANNES HÖPNERVS, welcher sich nicht nur um die hochwerthe Stadt Leipzig, sondern auch um unser geliebtes Roswein gar sehr verdient gemacht, maßen er sich jederzeit als ein Ruhmwerther Patron gegen diese letztere bezeuget, wenn sie etwa in Kirchen-Sachen und andern Fällen seiner Bey-Hülffe und guten Raths benöthiget

Höpners Ge-
burths-Ort,
Eltern, und er-
sten Lebens-
Jahre.

B

thiget



thiget gewesen. Diesem nach wird mir es hoffentlich niemand verar-
gen, wenn ich unserm Roswein, ja auch der von Gott so hoch begna-
digten Stadt Leipzig, zu Ehren einige Lobsprüche von diesem hoch-
theuren Manne besonders zusammen trage, und also ihm ein stets wäh-
rendes Denckmahl durch gegenwärtige geringschätzigte Schrift aufzu-
richten bemühet bin. Zwar achte ich mich wohl nicht geschickt einen
dergleichen Mann satzsam und nach Würden zu preisen, welchen ehedem
selbst eine unvergleichlich nette PIPPINGISCHE Feder zu beschreiben wür-
dig schätzen wollen; Weil ich aber dessen versichert bin, daß die nun-
mehr überhäufften hochwichtigen Berrichtungen unsers Königlichen
und Chur-Sächsischen Hochtheuren AARONS nicht verstaten, solches
noch ins Werck zu richten, will ich mich nach wenigsten Vermögen be-
streben nur einen kleinen Abriß der lobwürdigen Lebens-Geschichte un-
sers theuersten Joh. Höpners zu machen. In dem öffentlichen Pro-
grammate, darinnen hiesige Hochlöbl. Vniuersität A. 1645. seinen Be-
gräbnis-Tag intimiret, wird er nicht unrecht *Patriae suae Ciuis gratissi-
mus nominis celebritate, quam cum Ecclesiae limitibus terminauit, mul-
torum illustrium exemplo lucem maiorem accendit, decusque minime vul-
gare prius in obscuro iacenti conciliauit*, genennet, welches kürzlich so
viel ist, daß er sein sonst unberühmtes Vaterland durch seine Erhöhung
und Meriten berühmt gemacht. Und demnach gereicht es unserm
Roswein nicht zu schlechten Ehren, daß dieser große Lehrer in ihren
Mauren geböhren worden. Vielen Gelehrten ist es gegangen, wie
HOMERO, von dem sich manche Stadt rühmen wollen, ob wäre sie
die glückselige Mutter, welche diesen Poeten zur Welt gebracht; und
ich kan dasselbe auch gewisser maßen von unserm HÖPNERO bekräftigen.
Denn einige wollen der Stadt Roswein die Ehre, daß er in ihr aufge-
blühet, streitig machen, und diesen Ruhm vielmehr der Stadt Döbeln
beylegen. IUSTINVS PERTVCHIVS, ZACHARIAS SCHNEIDERVS
und CHRISTIANVS BEGMANNVS haben ihn sämtlich Döblensem
genennet, ja der seel. Herr Lic. IOACHIM FELLER schreibt aus-
drücklich: *Protulit Doebela D. IO. HÖPNERVM κ. τ. λ.* Welcher letz-
tere es sonder Zweifel aus denen Vniuersitäts-Matriculis hat, in deren
einigen ich ihn ebenfals als einen von Döbeln bürtig eingetragen ange-
troffen. Dahin gehen auch die lateinischen Verse, welche Herr M.
IOH. SCHÜTZE, ehedem Pastor zu Döbeln, bey dem Begräbnis unsers
Herrn HÖPNERs verfertiget:

*Plangite certatim mea LIPSIA, DÖBELA, magnus
HÖPNERVS, vestrae qui decus urbis obit. etc.*

Es

Es ist aber dieses einzig und allein daher kommen, weil er sich aus Danckbarkeit gegen seinen liebwerthen locum educationis, der Stadt Döbeln, von der er so viele Gutthaten beständig genossen, jezumeilen selbstem *Döblensem* geschrieben. Daß aber diese Ehre der Stadt Roswein vornehmlich gehöre, könten wir aus vielen Scribenten, sonderlich HENNINGO WITTENIO, ingleichen aus des in historia patriae suae sehr fleißigen Pastoris zu Panitzsch, Herrn M. IO. IAC. VOGELII, seinen Annalibus und andern dargegen erweißlich machen. Ich will mich aber nur bloß auf den Lebens-Lauf, welcher der von Herr D. CHRISTIAN LANGEN aus Rom. VIII, 32. ihm zu Ehren gehaltenen Gedächtnis-Predigt beygefüget worden, beruffen, als in welchem bedenklich steht: daß er in Roswein geböhren, und auch, daß er nach Absterben seines Herren Vaters als ein Döblisches Bürgers Kind, ungeachtet er zu Roswein geböhren, auf die Schul-Pforte gethan worden. Zu dem hat er sich auch in seinen gehaltenen Dissertationen pro Licentia de *Agno Dei tollente peccatum mundi*, und pro Doctoratu de effectu Sacramentorum selbst wiederum Rosuinem genennet. Sein Herr Vater PAVLVS HÖPNER war erstlich 9. Jahr Schul-Rector zu Roswein, welcher darauf zum Diaconat nach Döbeln befördert worden. Einen Con-Rectorem hat unsere Rosweinische Schule noch nicht gehabt, also ist's vermuthlich ein Druck-Fehler, wenn er von dem in der Historie der Gelahrtheit und andern Theologischen Wissenschaften sonst Hoherfahrnen Theologo, Herrn M. CHRISTIAN FEVSTELN, jeziger Zeit Hochverdienten Superintendenten zu Grimma, als eines Con-Rectoris Sohn angeführet wird. Seine Mutter war ANNA, eine geböhrene WIRCKERIN, der ihr Bruder Herr M. PAVLVS WIRCKER, von Dschasbürtig, Pastor zu Roswein gewesen. Es ist aber unser Hochtheurer IOH. HÖPNER den 22. Febr. A. 1582. zu Roswein geböhren geworden. Denn obwohl der 12. Febr. an einem andern Orte bey WITTENIO angeſeſet wird, dem hernach der sonst gelehrte Rector zu Merseburg, Herr ERDMANN VHSE^{a)} hierinnen gefolget ist, kan man doch auch dieses füglich unter kleine Druckfehler zehlen und rechnen. Bald darauf ist er zum Bade der heiligen Taufe befördert worden, da er nun den schönen Namen IOHANNIS darinnen erhalten, hat er selbigen lebenslang so hoch geliebet, daß er allemahl am IOHANNIS - Feste mit denen Seinigen das heilige Liebesmahl genossen. Was seinen Zunahmen

B 2

anlan-

a) In den Lexico der Geistlich-Gelehrten des XVI. und XVII. Saeculi p. 730.



anlanget, hat er sich insgemein HÖPNER geschrieben, andre aber haben auch bißweilen Hoepfner davor gesaget, und dahero mag es wohl kommen seyn, wenn MARTINVS LIPENIVS nicht so wohl IOH. HÖPNERN als Joh. Höpfnern angeführet; auch beyden besondere Schriften beygelegt, die doch unserm HÖPNERO alleine zuständig sind. Jedoch ich will mich mit Untersuchung solcher Dinge, die zwar in re literaria viele Dunkelheit verursachen, aber von keinem so großen Werthe sind, nicht allzuweitläufftig aufhalten. Was nun seine erste Erziehung anbelanget, ist zu gedencken, daß er alsobald in der zartesten Kindheit sich mit seinen Eltern nacher Döbeln begeben müßen. Kaum aber daß er daselbst einige Zeit gelebet, ist ihm im 11ten Jahre seines Alters der Herr Vater durch den Todt entrissen worden. Hierdurch nun gerieth er als ein verlassener Waise in große Armuth, die Mutter eine Schul- und Priester-Wittwe mußte nicht nur vor ihn, sondern auch seinem jüngern Bruder IEREM. HÖPNER, nachmahls Pfarrern zu Nembisdorf bey Quersfurt, als zwey unermwachsenen Söhnen, Sorge tragen, wannenhero leichtlich zu erachten stehet, wie wenig Hoffnung er sich machen können denen Studiis dereinst obzuliegen und in die Fußtapfen seines Herrn Vaters zu treten.

§. III.

Seine Schul-
Studia.

Doch die Güte und Vorsorge Gottes waltete gar augenscheinlich über ihn, maßen C. E. Rath der Stadt Döbeln ihn vor ein Bürgers Kind annahm, und A. 1596. den 3. Nou. ihre auf der Schul-Pforte erledigte Stelle demselben zuerkandte. Hatte er nun seinen Vater allzuzeitlich verlohren, so fand er hier denjenigen, welcher gleichsam Vaters Stelle bey ihm vertrate. Dieses war Herr L. HIERONYMVS KROMAYER (der aber mit dem vortreflichen Theologo zu Leipzig, Herrn D. HIERONYMO KROMAYERO, welcher selbst ein Schüler unsers HÖPNERs gewesen, keinesweges zu verwechseln ist) damahliger Con-Rector zu Pforte, nachgehends Pfarrer zu Zeiß, und endlich Superintendentens in Plauen. Denn dieser beliebte Lehrer unterwieß ihn nicht nur in guten Künsten, Wissenschaften und Sprachen, sondern war ihm auch zu allen förderlich, wenn er eines und das andre benöthiget hatte, und doch wegen Dürfftigkeit sich zu schaffen nicht vermögend war. Seine beste Danckbarkeit dargegen bestunde darinne daß er sich fromm und fleißig aufführete, welche beyde Stücke von einem rechtschaffenen Schüler billig erfordert werden. Die Lob-Schrift, welche man ihm zu Ehren bey erhaltener Magister-Würde verfertiget, bezeuget von den leßtern:

meritis

*meritis extollere linguas
 Conuenit elogiis; schola quas tibi Porta sagaci
 Sub KROMAIERO, tepidis suffecit ab annis.
 Vultne quis Hebraeum? gressus huc dirigat ad nos:
 Hic plus inueniet spe, vult idiomate tinctum,
 Nec leuiter Latii? Latii hic sat. denique Graecum
 Vult? hic tam Graece scit; sit quasi natus in agro
 Graecorum et Graecae lactatus ab ubere matris.*

Von dem erstern aber kan sein ganzer Wandel zu einem untrüglichen Zeugniß angeführet werden.

§. IV.

Wie er einen so herrlichen Grund zu seinen Studiis geleet, be- Seine Aca-
 giebt er sich A. 1602. auf die Weltgepriesene Vniuersität Leipzig, nach- demischen
 dem er schon 3. Jahr zuvor unter dem berühmten Polyhistore, MAT- Jahre.
 THAEO DRESSERO, daselbst inscribiret worden. Es haben ihn aber
 seine Herren Praeceptores mit herzlichem Seegens-Wünschen begleitet,
 und hat man hierbey vor andern aufzuzeichnen vor merckwürdig er-
 achtet das votum προπεμπτικόν, womit ihn vorbelobter KROMAYE-
 RVS von sich gelassen: *Vade in nomine Domini, Te oportet crescere. d. i.*
Gehe hin in dem Namen des Herrn, du must wachsen. Daß
 dieses rechtschaffen bey ihm eingetroffen, hat sich nach der Zeit gewiesen,
 daher auch bey seinem Absterben ein Gelehrter daher Gelegenheit ge-
 nommen ihm folgendes Denckmahl zu setzen:

*Praesidis ad votum Portensis creuit alumnus
 Tempora quem faustum plurima Porta tulit.
 Annis crescentem vidit quoque Lipsia nostra
 Crescentem studiis elogioque pio.
 Creuisti in terris felix: nunc lumina coeli
 Inter splendescens cresce, viresce, vale!*

Wie er seine Academischen Jahre angetreten und zugebracht, läßt sich
 leichtlich daraus schließen, daß er gleich im folgenden Jahre 1603. nicht
 nur das Churfürstliche Stipendium als ein fleißiger Musen-Sohn er-
 halten, sondern auch vor würdig erkandt worden den Gradum Bacca-
 laureatus in Philosophia anzunehmen. Und ich finde es noch hier und
 da aufgezeichnet, wie er, nicht nur öffentliche sondern auch priuat Col-
 legia derer damahligen Herren Professorum unausgesezt besuchet. In-
 sonderheit war er ein emsiger Auditor Herrn IOHANNIS NELDELI,
 Moralium et Org. Arist. P. P. welcher dazumahl in denen gewöhnlichen



Lectioibus an seinem nach der Zeit edirten Prato Philosophico arbeitete, in der Physic aber bediente er sich insonderheit der Anführung Herrn IOH. FRIEDRICHS, welcher damahls Physices nachgehends aber Historiarum Professor Publ. und bey der Paulina Bibliothecarius war. Auf einer solchen fruchtbaren Wiese sammlete er den besten Honig der Weisheit. Die erlangte Weisheit aber führete ihn immer von einer Ehrenstaffel zur andern fort. Vornehmlich wurde sein unermüdeter Fleiß zum ersten bekrönet, da er unter Herrn IOH. ALBINI, Poeseos P. P. Decanat die Magister-Würde rühmlichst erlangete. Nach der Zeit hat er sich mit Gott vorgesehet der christlichen Kirche zu dienen, daher er alsobald angefangen, sich dem Studio Theologico zu widmen, hörte auch deswegen die damahligen Theologos ^{b)} sonderlich den alten D. BURCHARD. HARBARTUM, bey welchen er viele Gunst und Gewogenheit zu genießen hatte. Als er sich nun mit Besichtigung derer Lectionum Theologicarum, mit lesen, disputiren und predigen trefflich geübet, breitete sich der Ruhm seines ungemeinen Fleißes immer weiter aus, Studiosi erwählten ihn zu ihren Lehrer, große Patroni bezeugten gegen ihm viele Gewogenheit. Insonderheit erwies dieses Herr D. THEODORVS MOESTELIVS, damahliger Bürgermeister zu Leipzig, welcher ihn zum Praeceptore seiner Herren Söhne bestellte. Und das war der Anfang seiner bevorstehenden erwünschten Beförderung. Das edle Pleiß-Athen sahe schon zum voraus, daß es einen wohlverdienten Mann an ihn überkommen könnte, nicht wunder, daß es ihm fortzuhelffen keine Mühe sparete. Gewiß unser Roswein ist glückselig, daß es 3. Männer der Stadt Leipzig zugeführt, welche noch vor ihm zu guten Ehrenstellen daselbst gezogen worden, und von denen ich künfftig mit mehrern zu handeln gedенcke. IOHANNES DE RVSWEN war im Pabstthum 1444. Lector Cursus. M. DONAT KLVGE ^{c)} Th. Bacc. bediente kurz nach diesem unterschiedene Aemter bey der Philosophischen und Theologischen Facultät, welcher aber 1472. noch als Prediger in Meissen gelebet, und M. GREGORIVS TITIVS war erstlich Collega IV. der Schulen zu S. THOMAS, nachgehends 1606. Prediger im Lazareth; Keiner aber hat sich unserm Höpner vergleichen mögen.

S. V.

- b) Ich finde auch in des seel. MÜLLERS Sendschreiben von gelehrten Rosweintern p. 26. daß er denen Vorlesungen des damaligen Leipziger Gottesgelehrten, ZACHARIAE SCHILTERI, beygewohnt habe.
- c) Einige Lebens-Umstände von DONATO KLVGEN berührt der seel. MÜLLER in dem angeführten Sendschreiben p. 8. et 9.

§. V.

Denn nicht nur wurde dieser A. 1610. an Herrn M. ANDR. BAVER-
MANNI Stelle alsobald Diaconus an der St. NICLAS-Kirchen; sondern
ist auch nach der Zeit zu den wichtigsten Ehren-Aemtern in der Kirchen
und bey der Universität gelanget: Bey der Kirchen ist er durch alle Gra-
dus Ministerii gestiegen, indem er nach Verlauf dreyer Jahre A. 1613.
mittler Diaconus zu St. NICOLAI und 1619. Vesper-Prediger zu
St. THOMAS worden, darauf er A. 1621. Herrn M. ANDR. SCHNEI-
DERN im Archi--Diaconat succediret. Bis er zuletzt den 18. Sept.
A. 1633. zur Superintendenten-Stelle nach Würden erhoben, und auf
allergnädigste Anordnung Ihro Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Sach-
sen, von Dero Ober-Hof-Prediger, Herrn D. MATTHIA HOEABHOE-
NEGG solenniter investiret worden, welchem hochwichtigem Amte er bis
an sein Ende mit allem Fleiß, Treue und Sanftmuth vorgestanden.
Hierbey hat er mit Collegiis privatis, sonderlich Hebraicis und Polemi-
cis, sich so hervor gethan, daß ihm auch von der Theologischen Facultät
die Tituli Honorum mit höchsten Ruhme beygelegt worden. Denn
Anno 1613 ward er Baccalaureus Theologiae. Anno 1617 als am er-
sten Jubilaeo der Evangelisch-Lutherischen Kirchen Licentiatus; der Gra-
dus Doctoris aber ist ihm den 28 Augusti Anno 1628 auf hohen Landes-
Obriegkeitlichen Befehl conferiret worden. Da er denn zu Bezeugung
seiner Hochachtung gegen die geliebte Vater-Stadt Roßwein E. C.
Rath daselbst zu dieser Solennität in nachfolgenden Schreiben eingela-
den;

Seine Ehrens-
Aemter im
geistlichen
Stande.

Gottes Gnad und Segen und Friede
durch Christum zuvor.

Ehrenveste, Achtbare und Wohlweise,

Großgünstige Herren und geneigte Freunde,

Nebst Entbietung meines andächtigen Gebets und Offeri-
rung meiner bereitwilligen Dienste kan E. Ehrenv.
Wohlw. ich nicht bergen, daß eine Ehrwürdige Theologische
Facultät zu Leipzig aus einhelligem Decreto und Schluß,
mir, neben andern zweyen Competitoren, als Herrn L. Jo-
hann Wintern, Superintendenten zu Torgau, und Herrn L.
Gabriel Lottern, Superintendenten zu Plawen, den Gradum
Doctoris zu conferiren bewilliget, und zu solchem actu den
28. Au-



28. Augusti jüngsthin praefigiret und angeſeſet hat. Wann dann bey ſolchem Ehrenwerck E. E. Wohlw. ich neben andern eingeladenen fürnehmen Herren und Gäſten gerne wiſſen und wüncſchen möchte. Als gelanget an E. E. Wohlw. mein dienſtliches Suchen und Bitten, Dieſelbige geruhen den Tag zuvor, als den 27. Augusti in der Erbarn und Tugendſamen Frau Cramerin Witben Behauſung am Marckte einzukehren, folgenden Tages uns in die Pauliner-Kirche zu deduciren und daſelbſt den üblichen Ceremoniis bey dem actu renunciationis Doctoralis beyzuwohnen, und denn aus der Pauliner-Kirche uns in das angeſtellte Doctorat-Hauß mit Ihrem anſehnlichen Comitatz zu begleiten und daſelbſt bey dem Doctorali prandio großgünſtig ſich aufzuhalten, mit den aufgetragenen Gaben Gottes an Speiß und Trancck vor lieb und willen zu nehmen und dieſes Ehrenwerck in Frölichkeit mitteln und vollenden helffen. Solches umb E. E. Wohlw. zu begebender Gelegenheit hinwiederum danckbarlich zu verſchulden will ich mich iederzeit ganz willig erfinden laſſen. Dat. Leipzig den 10. Augusti 1628.

E. E. Wohlw.

iederzeit bereitw.

L. Joannes Höpnerus.

Tit.

**Denen Ehrenveſten, Achtbaren und Wohlweiſen
Herren Bürgermeiſtern und Rathsverwand-
ten zu Roßwein, Meinen Großgünſtigen Her-
ren und Wohlgeneigten Freunden.**

Werauf ihm auch E. E. Rath mit einem Gratulations-Schreiben geantwortet und ein Honorarium dabey überſendet. Deßgleichen hat ihm ein geſchickter Roſuinenſis, NICOLAUS TANNENBERG, in einem wohlgeſetzten Hebräiſchen Carmine zu ſolcher Würde gratuliret.

§. VI.

Seine Ehren-
Stellen bey
der Academie.

Was nun ſeine Academischen Aemter anbelanget, will ich nur fürzlich gedenccken, daß ihm zum erſten Theologiam publice zu dociren A.

1618.

1618 die Professio Theologica Extraordinaria, welcher er nicht ohne grossen Nutzen fürgestanden, aufgetragen worden. Hernach als A. 1624. D. WALPVRGERVS seine gehabte Theologische Profession abgetreten, ist er von Ihro Churfürstl. Durchlaucht. zu Sachsen zum Professore Theologiae Ordinario ultimo und zugleich Ephoro Alumnorum Electoralium, in welchem Amte er gewiß sonderbare Dexterität erwiesen, verordnet und bestätigt worden. Nach dem Tode des mit vielen Seegen geschmückten VINCENTII SCHMUCKII, hat er A. 1628. die dritte Stelle in der Theologischen Facultät und zugleich das Canonicat im Stifte Zeitz erhalten. Das 1631te Jahr ist das merckwürdigste, weil ihn solches nebst dem Priester Ornat auch in Purpur gekleidet, maßen er bey der Hochlöblichen Academie einhellig zum Rectore Academico erwehlet wurde, welche hohe Dignität er nicht ohne sonderbaren Ruhm verwaltet, dabey er auch in eben demselbigen Jahre die Collegiatur des kleinen Fürsten Collegii erlanget. Als er hierauf A. 1633. die andere Profession in der Theologischen Facultät bekleidete, ist er von dem allergnädigsten Landes Herrn, Ihro Churf. Durchl. IOH. GEORGIO I. Höchstseeligen Andenckens als Assessor im Hochlöbl. Consistorio gnädigst verordnet; von der Vniuersität aber zum Decemuiro Academiae erkohren, und zum Canonico des hohen Stiffts Meissen aufgenommen worden, ja leßlich hat er auch dem verstorbenen unsterblichen Theologo Herrn D. HEINRICO HÖPFNERO so wohl in Seniorate der Theologischen Facultät, als der Meißnischen Nation succediret. Da er denn, so lange er Professor Theologiae gewesen, zu unterschiedenen mahlen Decanus worden.

§. VII.

So viel sind seiner Bedienungen gewesen, wie redlich und aufrichtig Sein Chara- er aber allen vorgestanden, will ich nicht mit mehrern darzuthun mich bemühen, gnug, daß alle von ihm aufgezeichnete Lobsprüche dahin gehen, daß seine Predigten, Disputationes und Collegia erbaulich, eifrig und gelehrt gewesen. In seinen Reden und Schreiben hat er sich allemahl gesunder Worte gebrauchet, auch seine Auditores für neuer Art zu reden mit allem Ernst gewarnet. Ubrigens sich so verhalten, daß man in Consiliis hohen Verstand, in Expeditionibus Emsigkeit, in Conuersation Sanfftmuth, und in Wiederwärtigkeit Gedult sattfam spüren können. Sonderlich hat er seinem Gott vor so mannichfaltige Wohlthaten, die er ihm lebenslang erwiesen, herzlich gedancket, wie mir denn nur neulicher Zeit noch ein Stamm-Buch zu Handen kommen, darein er seine gewöhnlichen Worte: *Misericordias Domini in aeternum cantabo*, aus dem 89. Psalm geschrieben.

C

§. VIII.



Seine Ehe
und Kinder.

§. VIII.

Was seinen Haußstand anlanget, würde ich sehr weitläufftig fallen, wenn ich alles erzehlen wolte, weil er aber ein so gesegneter Vater vieler geehrten und gelehrten Kinder worden, hoffe ich nicht unrecht zu thun, wenn ich wenigstens nur das vornehmste berühre. Er verehlichte sich zu **Dreyenmahlen**, und ich mag füglich mich der Worte **DAVIDS** dabey bedienen, daß ich bey der ersten Ehe sage:

Das Geschlechte der Frommen wird gesegnet seyn,
bey der andern fortfahre:

Reichthum und die Fülle wird in ihrem Hauße seyn.
bey der dritten aber schliesse:

Und ihre Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Denn es ist aus dieser dreyfachen Ehe ein solches ansehnliches Geschlechte entsprossen, daß wir unsern seel. **HÖPNER** billig als einen gesegneten des Herrn preisen mögen, welcher der Stadt **Rosweit** einen so herrlichen Glanz gegeben, daß sie sich nunmehr rühmen kan, wie daß sie einen Stamm-Vater einer fast im ganzen **Meißner** Lande ausgebreiteten vornehmen Familie zur Welt gebracht. A. 1610. hielt er zum erstenmahl Hochzeit mit Jungfer **MARIEN** Herrn **GREGORII GRÜTZNERS**, Bürgermeisters zu **Döbeln**, Tochter, aus welcher Ehe er mit 4. Söhnen und 2. Töchtern erfreuet worden. Der älteste Sohn gleiches Namens gebohren den 5. Jun. 1612. ward in seiner Geburt Stadt **Leipzig** A. 1633. Philosophiae Magister und Canonicus zu **Zeitz**, starb aber 1636. Der andere, welchen er nach seinem Vater **PAVLVS HÖPNER** nennen lassen, ward zu **Leipzig** gebohren den 22. Aug. 1613. daselbst er auch Philosophiae Magister, Theologiae Baccalaureus und endlich Licentiatus worden, kam zur Superintendenten Stelle in **Leißnig**. Der dritte Sohn **IEREMIAS HÖPNER** welchen er seinem Bruder zu Ehren also genennet, ward den 14. April 1619. zur Welt gebracht, dieser promouirte in Magistrum und wurde Pastor zu **S. Teclae**, insgemein **Hohen Tiegel** in der **Leipziger** Inspection. Der vierdte Sohn **GREGORIVS HÖPNER**, den er also nach seinem Schwieger Vater nennen lassen, wurde gebohren den 5. Nov. 1621. und ist als ein berühmter **ICtus** und Stadtrichter zu **Meißen** zu seiner Ruhe eingegangen. Die älteste Tochter **ANNA MARIA** gebohren 1614. bekam erstlich Herrn **M. CASPAR WIRTHEN**, Pastorem zu **Düben**, und hernach Herrn **M. CHRIST. DEVERLIN** S. Theol. Baccalaureum und Pastorem in **Taucha**; Die andere Namens **DOROTHEA** gebohren 1616. wurde Herr **D. ANDR. KVNADEN**, erst Superintendenten in **Leißnig**, hernach zu **Grimma**, und denn **P. P.** zu **Wittenberg** zur Ehe gegeben.

Das

Das andere Ehe-Verbindniß unsers seel. D. IOHANN HÖPNER'S wurde A. 1625. mit Jungfer MARIEN, HerrrSEBASTIAN SCHWEICKARTS, eines fürnehmen Handelsmanns zu Leipzig, Tochter vollzogen. Diese Eheliubste kunte mit Recht eine fröliche Kinder-Mutter heißen, maßen sie ihm 10. Kinder zur Welt gebohren. Ob nun aber gleich die meisten derselben durch den Todt wiederum entrissen worden, so ist doch der HÖPNERISCHE Nahme und Geschlechte durch den mittlern Sohn Herrn IOHANN HEINRICH HÖPNERN, auf Korpitzsch, Detsch und Alt Oschaz, gewesenen Churf. Sächs. Cammer-Commissarium und Amts-Boigt in Oschaz um so viel mehr fortgepflanzet worden. Es ist aber auch die dritte Ehe unsers in Gott ruhenden Herrn D. IOHANN HÖPNER'S reichlich gesegnet worden, maßen er als der andere Ehe-Gatte A. 1637. zu seinem grösten Leidwesen wiederum verstorben, sich auch zum drittenmahle mit Frau MARIA, Herrn Johann Müllers, vornehmen Handelsmanns zu Leipzig, Tochter, und Herrn M. CHRISTOPH LOMMITH, Archi-Diaconi zu Grimma, nachgelassenen Witbe in den Stand heiliger Ehe begeben. Mit dieser hat er einen Sohn und drey Töchter gezeuget, davon die mittlere MARIA HÖPNERIN an Herrn M. IO. CASPAR LOTHEN, Pastorem zu Magdeborn, in der Plauischen Inspection, verheyrahet worden. Allein auch hieraus lässet sich zur Gnüge der Schluß ziehen, daß wir von unserm seeligen HÖPNER gar füglich die Worte gebrauchen mögen: Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet, der Herr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalem dein Lebenlang, und sehest deiner Kinder Kinder, Friede über Israel.

§. IX.

Traf es nun bey ihm ein, was jene Fürstin auf güldene Münzen Seine Unschlagen ließ: Wohl dem, der Freude an seinen Kindern erlebet! und hatte ihn Gott manches Vergnügen an so edlen Pflanzgen, die hernach zu Schatten-reichen Bäumen worden, erleben lassen; so mußte er doch auch zu gar vielen mahlen aus einem bitteren Creuß-Becher trincken. An. 1634. und 36. wurden ihm unterschiedene seiner nächsten Anverwandten durch die Pest mit weggenommen. Zu anderer Zeit hat ihn Gott mit Brand-Schaden heimgesuchet, dadurch ihm Haus und Hof in Asche geleget worden. Die mehresten Trübsalen aber waren die vielen Belägerungen und Eroberungen der Stadt Leipzig in denen damahligen Krieges-Laufften. Welches alles verursachet, daß er desto innbrünstiger zu Gott geseuffzet, auch deswegen in seinem Hause



ordentliche Betstunden angestellet, und sich allemahl auf einen seeligen Abschied aus dieser Zeitlichkeit bereitet.

§. X.

Sein Ende.

Endlich erfolgete auch das Ende seines Lebens, wobey merckwürdig, daß, da er D. HEINRICH HÖPFNERN in unterschiedenen Aemtern succediret, auch alsobald im Tode gefolget, wie denn eben daher etliche seiner Hochwerthen Freunde in denen auf ihn gefertigten Epicediis auf beyderseits fast gleiche Benennung und geschehene Folge gezelet

HÖPFNERVM HÖPNERVS sequitur. Concurrere Ciues,
Moenia quassantur rursus fallique fatiscunt.

sind des damahligen Wittenbergischen Theologi, Herrn D. IO. HÜLSEMANNI, Worte, und

HÖPFNERVM HÖPNERVS sequitur (lacrymabile fatum!)
Ambo iacent sacri sidera clara poli etc.

schreibt ein beliebter Prediger zu Leipzig, Herr ABRAHAM TELLER, vieler andern vorihm zugeschweigen. Es kam aber seine Todes-Stunde den 4. Julii 1645. als an welchem Tage er, da ihm seine anwesenden Herren Collegen tröstlich zugesprochen, mit der Antwort: Ach das bedürffen wir alle wohl! sanfft und seelig entschlafen. Der Tag, Monath und Jahr seines Todes sind von Herrn CHRISTIANO HORLEMANNO, damahligen Collega III. bey der THOMAS-Schule zu Leipzig, in folgendes Chronodistichon verfasst worden:

HöpnerVs Morlens, Vbl CoELICa teCta sVblbat
qVIntILLs qVartVS, fVLsIt In arCe polL.

Welchem ich als einen Auszug vorhergehender Beschreibung dasjenige sinnreiche Epitaphium, welches Herr D. POLYCARPVS WIRTH zum Denckmahl unserm theuern HÖPNER aufgerichtet, ingleichen die Ihm zu Ehren gefertigte Inscription, so bey dem STEPNERO anzutreffen, billig beyfüge:

IOH. HOEPNER SS THEOL. D. P. P.
PASTOR AD NICOL. ET SVPERINTEN-
DENS NATVS ROSWINI A. M. D. LXXXII.
D. XXII. FEBR. DENATVS A. M. DC.
XLV. DIE IV IVLII.

Rom. VIII.

Si Deus pro nobis quis contra nos?

*Hic situs HÖPNERVS. Nihil vltra quaere Viator
Teque oculis multum crede dedisse tuis.*

Tam

*Tam celebris spectare Viri quibus obtigit urnam
Lipsiae qui doctos inter ocellus erat.*

§. XI.

Was nun anbelanget seine Schriften, habe ich selbige mit allem Seine Schrif-
Fleiß gesammelt, wie ich denn fast keine derselben hier anführe, welche ten.
ich nicht selbst gesehen. Sie demnach in gehöriger Ordnung zu erzeh-
len, behalte ich billig den sonst oft beliebten Vortrag, daß ich erstlich seine
besondern Tractate, hernach die Disputationes, und denn seine gehaltene
Leichen-Predigten vorstelle. Es sind aber alle seine Lucubrationes in for-
ma 4ta zu Leipzig gedruckt, also werde dieses außer dem anno editionis bey
keiner insonderheit gedencken dürffen. Diesemnach folget :

1. Schwanen-Gesang *Iohannis*, des Täuffers, aus *Iob. III, 25-36.* in VII.
Predigten erkläret. (1616.)
2. Fides perseuerans, oder Predigt von der Gabe der Beständigkeit aus *Matth.*
X, 21. 22. (1620)
3. Treuhertzige Warnung für der Teutschen Postille D. *Abrahami Sculteti*,
darinnen die Calvinische Lehre mit Fleiß theils mit klaren, theils mit ver-
schraufften Worten verstecket ist.
Woben eine kurze Erinnerung von der Pragerischen Predigt D. *Sculteti*,
von Gößen-Bildern. (1620.)
4. Auslegung über den Propheten *Malachiam*, in zwey und vierzig Predigten
also erkläret, daß nicht allein der Text von Wort zu Wort aus gutem Grund
der heiligen Schrift expliciret, sondern auch die darinnen gegründete für-
nehmste Lehren und Glaubens-Artickel fleißig tractiret und abgehandelt wor-
den. (1624.)
5. Spiegel der übermachten Kleider-Hoffart, so die Töchter Zion wenig Jahr
für ihrem erbärmlichen Untergange getrieben, in 4. Predigten. (1625.)
6. Zwen Christliche Buß-Predigten über *Esaiæ I, 1-20.* (1626.)
7. Vier Jubel-Predigten, welche vor in und nach dem Evangelischen großen
Iubilaeo des 1630. Jahres zur schuldigen Dancksagung gegen die hohe gött-
liche Majestät für die väterliche Erhaltung der reinen ungeänderten Augspur-
gischen Confession, in der Kirchen zu St. Niclas in Leipzig gehalten wor-
den. (1631.)

* Man findet hierinnen eine deutliche Vorstellung der Kirchen-Historie
des Jahres 1530.

8. Extract einer Predigt von dem Nutzen der löblichen Buchdrucker-Kunst.

* Es ist dieser Extract A. 1640. als die Leipziger Buchdrucker wegen
Erfindung ihrer herrlichen Wissenschaft ein Jubel-Fest begangen, mit
noch andern dahin gehörigen Nachrichten heraus gegeben worden.

DISPUTATIONES.

De Perfectione Legis Moralis. Contra *Leiodoglas Neo-Photinianorum*, quibus
Legem *Mosaicam* incessunt, eamque imperfectionis accusant, vt sub hoc
praetextu Euangelium in legem transformare, et ex *Christo* maiori specie
pulum putum Legislatorem facere queant. Resp. M. *Georgio Glauchio*,
Cizensi (1615.)



Analysıs Oraculi Iohannis Bapt. de Agno Dei tollente peccatum mundi, pro Licentia (1617.)

Disp. Theol. de vera, Reali et Substantiali Corporis et Sanguinis Christi in sacra coena praesentia. Resp. M. *Andr. Wernicio*, Sceudicensi. (1618.)

Disp. de Ecclesiae notis propriis et vero regimine, nec non Anti-Christo in eadem sedente. Resp. M. *Phil. Wernicio*. (1618.)

De Sanguine Christi ἰλαστικῶν ex 1 Io. I, 7. Resp. M. *Barth. Maiero*. (1621.)

Disputatio συγκριτικὴ collationem instituens inter Principia Veritatis, quae tenet Ecclesia vere Catholica Augustanae Confessionis et inter principia veritatis, quae sectatur Pseudo Catholica Romana Ecclesia. (1622.)

Ἐξήγησις Dicti Prophetici *Malach. I, 3.* Dilexi *Jacob*, *Esau* autem odio habui. In qua genuinus sensus aperitur, et contra *ψευδεργησίαν* Calvinianam defenditur. Resp. M. *Barth. Beckio*, Döbelensi, Gymn. Isleb. Rectore designato. (1624.)

Disp. Theol. in qua liquido probatur, Papam Romanum fundamentum fidei Christianae funditus euertere, ac proinde detestabilium haereseων insigniter reum esse. Resp. M. *Bartholom. Mayer*, SS. Theol. Bacc. ac Scholae ad *D. Thomae* Con-Rect. (1625.)

Theses Theologicae de Induratione. Resp. M. *Ierem. Webero*, Lips. (1626.)

De Effectu Sacramentorum, inprimis Bellarmini libro secundo in prioribus octo capitibus de Effectu Sacramentorum opposita pro Doctoratu. Resp. M. *Mich. Calerto* (1628.)

VIII. DISPP. DE ANTI-CHRISTO.

- a) *Speculum Coecitatis Papisticae circa doctrinam de Aduentu Anti-Christi politum a Becano in Manuali Controuerliarum, Lib. I. C. 6. detectum vero a Io. Höpnero, etc.* Resp. M. *Aegid. Wildio*, Reichenbacense. (1629.)
- b) *Disp. secunda de Anti-Christo, continens ἀνασκευὴν ἀνασκευῆς, siue confutationem confutationis Becani in Manuali Lib. I. Cap. 6. qua probare nititur, Papam Romanum non esse Anti-Christum.* Resp. M. *Andr. Kunado*, Döbelensi. (1630.)
- c) *Disp. tertia de Anti-Christo, continens Apologiam Demonstrationis nostrarium, quod Papa sit Anti-Christus, Becano opposita ex duabus prioribus notis, videlicet 1) quod Papa defecerit a fide, 2) sedeat in templo Dei.* Resp. M. *Christophoro Bulaeo*. (1630.)
- d) *Disp. quarta de Anti-Christo Becano opposita, in qua examinantur tres notae: 3) Quod Papa se ostendat tanquam Deum, 4) quod extollat se supra omnem Deum, 5) quod neget Christum.* Resp. *Luca Bacmeistero*, *Lucae* Filio, Rostochienſi (1631.)
- e) *Disp. quinta de Anti-Christo: in qua examinatur, 6) nota agens de Idololatria, quam Anti-Christus in templo Dei sedens publice exercet, opposita Becano, in Opusculo de Anti-Christo Reformato impudenter neganti, Papam Idola colere.* Resp. M. *Sam. Knorrio*. (1632.)
- f) *Disp. sexta de Anti-Christo nominatim de Miraculis Anti-Christi Becano opposita contra Cap. 9. Opusculi de Anti-Christo reformato.* Resp. M. *Casparo Wirtbio*, Pastore in Dieben. (1633.)
- g) *Disp. septima et vltima de Anti-Christo contra Becani Anti-Christum Reformatum, in qua ventilantur tres Quaestiones: 1) An Papa imprimat suis characterem? Cap. II. 2) An Papa sit blasphemus? 3) An Papa persequatur*

quatur

quatur Sanctos? *Cap. XII. Resp. M. Io. Bened. Carpxouio, S. Th. B. et D. Thomae verbi ministro. (1634.)*

h) *Disp. de Anti-Christo generalis opposita Becani Proemio. Respondente M. Luca Pollione, Vratislau. S. Th. B. Philosoph. Fac. Assessore et Colleg. Min. Princip. Collegiato. (1635.)*

III. DISPP. ANTI-CALVINIANA E.

a) *Quaestio Theol. de Vniuersali Christi Merito enucleata, et Petri Molinaei, Parisiensis Pastoris, Consilio in Actis Synodi Dordracenae, p. 402. seq. opposita. Resp. M. Paulo Höpnero, Filio. (1636.)*

b) *De Distinctione Voluntatis Dei in Antecedentem et Consequentem. Resp. M. Io. Deblero, ad D. Nicol. a Concionib. Sabbathicis. (1637.)*

c) *Disp. Theol. tertia, in qua Quaest. propugnata de Electione, num solum Dei beneplacitum sit causa Electionis? An vero Fides sit causa Instrumentalis Electionis, nec ne? ventilatur et opponitur τῇ ἑτεροδοξίᾳ Calvinianorum, Fidem ex Decreto Electionis proscribentium. Respond. M. Paulo Höpnero, Filio. (1639.)*

Disp. Theol. de Desertione Iesu Christi in cruce, ex Matth. XXVII, 46. et Marc. XV, 34. Resp. M. Gothofr. Sigism. Peißker, Martisburgensi, pro Bacc. (1641.)

Disp. de Satisfactione Christi pro peccatis nostris, et in specie de Passionibus Christi infernalibus. Respondente et Autore M. Hieron. Kromayero pro Gradu Baccal. (1642.)

* v. *Hieron. Kromayeri Scrutinium Religionum, (Edit. Lips. 1714. 4to.) P-342.*

II. DISPP. EUCHARISTICA E.

a) *Eucharistica Disp. I. κατασκευασική, in qua probatur Oralem manducationem ac bibitionem Corporis et Sanguinis Dominici in Sacramento Coenae esse 1) Fundatam in verbis Christi dispositiuis, 2) necessariam, 3) possibilem, 4) summe vtilem. Resp. M. Paulo Warth, SS. Theol. Bacc. (1643.)*

b) *Eucharistica Disputatio altera et quidem ἀνασκευαστική, in qua examinantur rationes, quibus Daniel Chamier, Panstratiae Catholicae Tomo IV. C. XI. seqq. probare satagit, Oralem manducationem corporis et Bibitionem Sanguinis Domini nostri Iesu Christi in S. Coena esse 1) inutilem, 2) impiam, 3) impossibilem, 4) non necessariam, 5) absurdam. Resp. M. Paulo Warth, ad D. Nic. Conc. Sabb. (1644.)*

Nomen Blasphemiae in fronte Papae scriptum Deus sum: errare non possunt. Resp. M. Georgio Lehmanno, Belgrano. (d. 20. Martii 1645.)

Leichen = Predigten.

M DC XVI.

Obiit d. 11 Junii Herr Johann Wolfgang Wilde, von Schleusingen, LL. Stud. Gal. 3, 26. 27.

d. 4. Aug. Herr Hartmann Schacher, der jüngere, Phil. 1, 21.

d. 6. Aug. Herr Christoph Schilert, Bürger und Rath's-Verwandte zu Leipzig, 1 Io. 5, 7-9.

d. 18 Octob. Herr M. Johann Frigische, Canonic. zu Wurzen, und Rath's-Verw. zu Leipzig, Ies. 49, 14-16.

M DC XVII.

d. 17 Ian. Herr Tobias Tauth, Not. Publ. und Bürger zu Leipzig, Eph. 5, 15-17. d. 4. Aug.



- d. 4 Aug. Christoph Keyl, 1 Cor. 15. 44.
 Vengedruckt der Leichen-Predigt Marien, Christoph Keyls Frauen, gehalten von M. Thom. Weinreich, d. 3 May 1617.
 M DC XXIV.
- d. 30 Apr. Frau Maria Lowartsin, geb. Hennigin, Ps. 73, 6-9.
 M DC XXVI.
- d. 15 Sept. Jacob Penigk, Bürger und Fleischh. zu Leipzig, Phil. 2, 9-11.
 M DC XXVII.
- d. 9 April. Jungfer Maria Elisabeth Winterin, Ies. 61, 10.
 M DC XXVIII.
- d. 8 Octob. Herr Theophilus Möstel, Rathsverw. zu Leipzig, Matth. 22, 29-32.
 d. 26 Octob. Herr Leonhard Vehlhase, auf Ober- und Nieder-Schöllensbach, des Raths und Baumeister zu Leipzig, Ps. 71, 20. 21.
- d. 11 Nou. Herr Gottfried Sincke, von Giessen LL. Candidatus, 2 Pet. 3, 9.
 M DC XXIX.
- d. 18 Januar. Herr Zacharias Schürer, Buchführer in Leipzig, Ps. 63, 6-9.
 d. 16 April. Herr Simon Löffler, Handelsm. zu Leipzig, 1 Cor. 1.
 d. 26 April. Frau Regina Müllerin, geb. Lohmüllerin, Ps. 37, 37.
 d. 4 May Herr D. Thomas Weinreich, P. P. Archi-Diac. zu S. Niclas in Leipzig, Rom. 8, 17, 18.
- d. 19 Aug. Herr M. Hieronymus Auianus, S. Theol. Stud. und Alumn. Elect. zu Leipzig, Ps. 31, 15. 16.
- d. 10 Sept. Frau Rosina Böhmin, geb. Eulenanin, Ps. 25, 17.
 d. 24 Octobr. Herr M. Balthasar Mauius, des Ober-Hof-Gerichts Protonotarius zu Leipzig, Ps. 4, vlt.
- d. 27 Octobr. Herr Daniel Köttwig, Handelsm. zu Leipzig, 1 Cor. 15, 43-44.
 d. 30 Octobr. Frau Catharina Heergesellin, geb. Kochin, Ps. 73, 25. 26.
 d. 1 Nouembr. Herr Abraham Lamberg, der ältere, Buchdrucker zu Leipzig, Gen. 15, 15.
- d. 8 Dec. Herr M. Iohann Friderici, V. Ling. et Hist. P. P. Mai. Princip. Collegii Coll. Decemuir, Bibliothecarius und Rector zu S. Nicolai in Leipzig, Ies. 43, 1.
 M DC XXX.
- d. 11 Febr. Frau Elisabeth Wegerin, geb. Pyrlaein, 2 Tim. 4, 7. 8.
 d. 7 May Frau Rebecca Jordanin, geb. Bادهornin, Phil. 1, 21.
 d. 24 Iuny Frau Anna Geyerin, geb. Kolditzin, Ps. 90, 11.
 d. 14 Iul. Herr Christoph Schülert, der jüngere, Handelsmann zu Leipzig, Ies. 43, 1. 2.
- d. 1 Aug. Hannß Henning, Schneider zu Leipzig, Ps. 116, 16.
 d. 31 Aug. Herr M. Johann Seidel, der Ober-Stifts-Kirchen Meissen Decanus zu Wurzen, und Rathsverw. zu Leipzig, Rom. 4, 3.
- d. 7 Sept. Herr George Herre, Handelsmann zu Leipzig, Ps. 25, 16. 17. 18.
 d. 11 Sept. Frau Maria Klingin, geb. Cordesin, Cant. Ich bin ein Glied ic.
 d. 13 Sept. Herr M. Balthasar Hilscher, S. Th. Bacc. Vesper-Prediger der Kirchen zu S. Nicolai und des Frauen Collegii Coll. Rom. 14, 7-9.
- d. 23 Sept. Jungfer Regina Hollsteinin, Phil. 1, 21.
 d. 19 Nou. Herr Johann Hermann Schein, Cantor zu S. Thomas in Leipzig, 1 Tim. 1, 15. 16.
 M DC XXXI.



M DC XXXI.

- d. 23 *Ian.* Frau Christina Falcknerin, geb. Bapstin, *Pf.* 116, 7-9.
 d. 3 *Febr.* Frau Catharina Cramerin, geb. Geherin, *Pf.* 73, 26. 27.
 d. 19 *Iun.* Frau Magdalena Schneiderin, geb. Meldelinßin, *Pf.* 17, vlt.
 d. 17 *Iul.* Hr. Christ. Möller, Cramer und Stadt-Pfeiffer zu Leipzig, *Pf.* 42. vlt.
 d. 26 *Iul.* Herr Hannß Wurzwaller, Kramer zu Leipzig, *Pf.* 34, 18-20.
 d. 12 *Aug.* Frau Dorothea Borschin, geb. Schmidin, *Pf.* 116, 7-9.
 d. 18 *Aug.* Johanna Beckerin, geb. Crafftin, *Act.* 24, 14-16.
 d. 22 *Sept.* Frau Anna Nerlichin, geb. Schürckin, *Pf.* 42, 1. 2.
 d. 1 *Octobr.* Herr Friedrich Landfisch, Buchdrucker zu Leipzig, *Pf.* 42, 2.
 d. 13 *Octobr.* Frau Ursula Martini, geb. Sieberin, *Sap.* 5, 16. 17.
 d. 19 *Octobr.* Herr Barthol. Mayer, S. Theol. Bacc. und zu S. Nicolai Diaconus, *Io.* 11, 25.
 d. 21 *Octobr.* Frau Maria Senfflebin, geb. Avenstilin, *Pf.* 90, 10.
 d. 14 *Nou.* Frau Anna Welschin, geb. Heydenreichin, *Pf.* 116, 7-9.
 d. 15 *Nou.* Frau Rebecca Bauerin, geb. Romanusin, *Ies.* 38, 17.

M DC XXXII.

- d. 2 *Ian.* Frau Margaretha Waltherin geb. Kraherin, *Pf.* 126, 5. 6.
 d. 3 *Ian.* Herr Martin Becker, Handelsm. zu Leipzig, *Syr.* 40, 1-4.
 d. 13 *April.* Herr D. Samuel Klinge, Aduoc. *Rom.* 8, 38. 39.
 d. 3 *Iun.* Jungfer Anna Sibylla Peiligkin, *Rom.* 8, 38. 39.
 d. 13 *Iun.* Hr. Moses Polmann, ältester Kramer-Meister in Leipzig, *Rom.* 8, 33. 34.
 d. 25 *Iunii* Frau Margaretha Waltherin, geb. Kraherin, *Pf.* 126, 5. 6.
 d. 18 *Aug.* und 3 *Oct.* Herr Christoph Ellinger, Buchführer zu Leipzig, und Frau Anna, geb. Ellingerin, *Act.* 14, 22. *Rom.* 8, 18.
 d. 22 *Aug.* Herr Nicolaus Leyser, Philos. Stud. *Sap.* 4, 7-14.
 d. 31 *Aug.* Frau Euphrosina Heinerin, geb. Bühlerin, *Pf.* 25, 1-3.
 d. 6 *Sept.* Jungfer Anna Wirthin, *Pf.* 73, 25. 26.
 d. 7 *Sept.* Frau Esther Welschin, geb. Pörnerin, *Pf.* 25, 21. 22.
 d. 12 *Sept.* Herr Tobias Hartung, Gastwirth zu Leipzig, *Pf.* 128, 3. 4.
 d. 20 *Sept.* Herr Nicolaus Knauer, Handelsm. zu Leipzig, *1 Tim.* 1, 15. 16.
 d. 2 *Oct.* Frau Gertraud Grünewaldtin, geb. Rothenuptin, *Iesa.* 38, 37.
 d. 8 *Dec.* Herr M. Godfr. Raspius, Dialect. P. P. Min. Principp. Collegii Coll. der Philosoph. Facult. t. t. Pro-Cancellarius, *Pf.* 42, 1. 2.

M DC XXXIII.

- d. 1 *Ian.* Herr Christoph Krumbholz, Handelsm. zu Leipzig, *Ies.* 46, 3. 4.
 d. 15 *Ian.* Herr D. Polycarpus Lyserus, P. P. und Superintend. zu Leipzig *ic.* *Apoc.* 2, 8. 10.
 d. 25 *Ian.* Herr Caspar Müller, Gastwirth zu Leipzig, *Ies.* 49, 14. 15. 16.
 d. 31 *Ian.* Frau Martha Hertelin, geb. Brackin, *Pf.* 126, 5. 6.
 d. 11 *Febr.* Frau Maria Schielertin, geb. Niemeckin, *Pf.* 90, 10.
 d. 14 *Febr.* Herr Andreas Wasserführer, Philos. Stud. *Sap.* 4, 7-14.
 d. 20 *Febr.* Herr Friedrich Werner, Handelsm. zu Leipz. *Syr.* 14, 18-21.
 d. 19 *Iun.* Frau Catharina Burckardin, geb. Beckerin, *Pf.* 27, 4.
 d. 11 *Iul.* und 24 *Ei.* Herr Johann Vezer, auf Bachau, des Rathß und Baumeister zu Leipzig. Frau Blandina geb. Schmidin, *Ies.* 38, 16. 17.
 d. 19 *Iul.* Jungfer Maria Grasemückin, *Pf.* 116, 7-9.
 d. 11 *Aug.* Frau Magdalena Richterin, geb. Sindelthausin, *Pf.* 73, 25. 26.
 d. 12 *Aug.* Herr Johann Husan, Tuchhändler zu Leipzig, *Pf.* 25, 16. 17. 18.
 d. 31 *Aug.*



- d. 31 Aug. Herr Johann Schmidt, Handelsm. zu Leipzig, *Apoc.* 14, 13.
 d. 27 Sept. Frau Maria Magdalena Schröterin, geb. Weinmannin, *Ies.*
 28, 17-20.
 d. 6 Sept. d. 29. Ei. Zwen Christliche Leichen-Predigten, Jungfer Margare-
 tha Bestin, und Fr. Margaretha Bestin, geb. Preuserin, *Pf.* 126, 5. 6.
Pf. 25, 17. 18.
 d. 17 Octobr. Frau Elisabeth Scherbin, geb. Kochin, *Pf.* 42, 1.

M DC XXXIV.

- d. 4 April. Frau Anna Mosbachin, geb. Plentzin, *Pf.* 25, 17. 18.
 d. 18 May Herr George Ludwig Billingen, Stud. 2 *Tim.* 4, 7. 8.
 d. 26 Sept. Frau Sabina Lyserin, geb. Volkmarin, *Pf.* 42, 1-12.
 d. 28 Oct. M. Matthias Mönch, S. Theol. Stud. *Syr.* 51, 37. 38.
 d. 7 Dec. Herr Adam Rothe, Ober-Meister des Schumacher-Handw. *Act.* 2, 7.

M DC XXXV.

- d. 25 Ian. Frau Susanna Schmiedin, geb. Luringin, *Ies.* 56, 1. 2.
 d. 31 Ian. Herr D. Barthol. Gölitz, *Act.* 14, 22.

M DC XXXVI.

- d. 1 Martii Herr George Panzer, auf Düben, Handelsm. zu Leipzig, *Ies.*
 40, 6. 7. 8.
 d. 13 Martii Frau Maria Mosbachin, geb. Heidenreichin, 1 *Tim.* 2, vlt.
 d. 9 Iunii Herr Johann Martini, des Raths zu Leipzig ic. *Hebr.* 13, 5.
 d. 11 Iul. Jungfer Catharina Beckerin, 2 *Tim.* 4, 7. 8.
 d. 4 Sept. Frau Clara Schäferin, geb. Tenberin, 1 *Tim.* 2, 15.
 d. 30 Sept. Frau Magdalena Pollmannin, geb. Lichterin, *Pf.* 42, 1-3.

M DC XXXVII.

- d. 29 Martii Herr Balthasar Hanemann, *Pf.* 119, 9. 10.
 d. 1 April. Herr Albr. Sauter, Handelsm. in Nürnberg. und Leipz. *Pf.* 73, 25. 26.
 d. 17 April. Fr. Anna Grosin, geb. Försterin, *Iac.* 1, 12.
 d. 8 May Herr Maximilian Velhasen, Phil. Stud. *Pf.* 55, 23.
 d. 10 May Herr Henning Grosse, Not. Publ. und Buchhändler zu Leipzig,
Pf. 125, 4. 5.
 d. 3 Iunii Herr Hannß Clemme, Tuchhändler in Leipzig, *Pf.* 94, 19.
 d. 14 Iunii Frau Regina Carpsorin, geb. Cramerin, *Pf.* 116, 7.
 d. 18 Iunii Herr Martin Schubart, Handelsm. zu Leipzig, *Pf.* 25, 1.
 d. 21 Iunii Frau Maria Freundtin, geb. Schmidtin, *Pf.* 119, 92.
 d. 27 Iunii Herr Jacob Richter, Handelsm. zu Leipzig. *Pf.* 73, 25. 26.
 d. 8 Iul. Herr Ernestus Mosbach, des Schöppenst. Assess. und Bürgermeister
 zu Leipzig, *Pf.* 90, 10.
 d. 11 Iul. Herr D. Io. Leonb. Agricola, Stollbergischer Rath, Fac. Iurid. Assess.
 Min. Principp. Collegii Coll. Io. 3, 16.
 d. 20 Iul. Hr. Christian Scherl, ältester Kramer-Meister zu Leipzig, 1 *Cor.* 1, 30.
 d. 30 Iul. Frau Anna Elminin, geb. Wasserfaherin, *Hiob* 19, 25-27.
 d. 5 Aug. Frau Rosina Döringin, geb. Schwendendorfferin, *Phil.* 1, 21. de
iv. Davuola.

NB. In denen Epicediis stehet von D. Hoepnero eine Epistel an Doct.
 Daniel Döring, Stiffts-Canzler zu Wurzen.

- d. 6 Aug. Herr Christoph König, Med. Licent. *Pf.* 27, 4.
 d. 11 Aug. Herr Martin Scherl, Philos. Bacc. 2 *Tim.* 1, 12.

d. 13 Aug.

- d. 13 Aug. Herr Friedrich Mayer, auf Plausigt, des Schöppen-Stuhls Assessor und ältester Bürgermeister zu Leipzig, Ps. 73, 25-27.
 d. 15 Aug. Herr Ludov. Mosbach, Hauptmann des Schleinitzischen Regiments zu Fuß, Ps. 25, 17. 18.
 d. 17 Aug. Herr M. Johann Mayer, auf Plausigt, I. V. St. Ps. 27, 13.
 d. 19 Aug. Herr Gottfried Grosse, des Raths und Buch-H. zu Leip. Ies. 56, 1. 2.
 d. 20 Aug. Frau Catharina Schacherin, geb. Schollin, Hiob 19, 25-27.
 d. 27 Aug. Herr Martin Voigt, Buchführer zu Leipzig, Marc. 7, 37.
 d. 26 Sept. Frau Sara Agricolin, geb. Kleinschmiedin, Io. 6, 39. 40.
 d. 1 Nov. Herr Sigismund Denerling, des Raths und ältester Baumeister zu Leipzig, ic. Ps. 73, 25-28.

M DC XXXVIII.

- d. 12 Apr. Herr D. Andreas Schneider, des Schöppen-Stuhls zu Leipzig Assess. Ps. 25, 12-14.
 d. 14 Jul. Herr Johann Weger, Kramer zu Leipzig, Ps. 73, vlt.
 d. 3 Aug. Frau Magdalena Meyerin, geb. Simoniusin, Io. 11, 25. 26.
 d. 21 Aug. Frau Gertraud Bexin, geb. Avenbeckin, Ps. 73, 25-27.
 d. 24 Aug. Herr David Mörlin, Handelsmann zu Leipzig, 2 Tim. 4, 7. 8.
 d. 27 Aug. Frau Susanna Müllerin, geb. Siebelhausin, Rom. 8, 18.
 d. 31 Aug. Frau Barbara Sabina Nerlingin, geb. Buchnerin, Tob. 3, 6.
 d. 3 Sept. Frau Gertraud Handkin, geb. Backofin, Ps. 73, 25, 26.
 d. 6 Sept. Herr George Clemm, Tuchhändler zu Leipzig, Ies. 61, 10.
 d. 17 Sept. Herr D. Johann Zabel, des Ober-Hofger. und Schöppenst. Assess. Gräfl. Schwarzb. Rath und ältester Bürgerm. zu Leipz. Matth. 11, 28. 29.
 d. 20 Sept. Herr M. Nicolaus Mosbauer, I. V. Cand. des Schöppenst. zu Leipzig Ober-Schöppe, ic. 2 Tim. 2, 8.
 d. 26 Octobr. Frau Magdalena Weinmannin, geb. Planckin, 1 Tim. 2, 15.
 d. 18 Nov. Herr D. Andreas Bauer, Ps. 116, 7. 8.

M DC XXXIX.

- d. 14 Ian. Frau Christina Mosbachin, geb. Meyerin, 1 Io. 2, 15. 16. 17.
 d. 8 Jun. Herr D. Seb. Rothe, Ies. 35, 10.
 d. 24 Jun. Frau Anna Schmiedin, geb. Heintzin, Ps. 17, 15.
 d. 4 Sept. Herr Eduard Becker, des Raths und Handelsm. Ps. 42, 10-12.
 d. 13 Sept. Herr Hieron. Schmidt, Handelsm. zu Leipzig, Ps. 25, 21. 22.
 d. 23 Sept. Frau Elisabeth Laubin, geb. Küffelin, Thren. 3, 26-33.
 d. Herr D. Matthias Berlich, uf Wendorf, 1 Cor. 1, 23.

M DC XL.

- d. 20 Ian. Herr Heinrich Schweicker, des Raths und Steuer-Einnehmer, wie auch des Hosp. S. Iohannis Vorsteher, Thren. 3, 22-24.
 d. 7 May Herr Heinrich von Küffel, des Raths und Hosp. zu S. Iohannis Vorsteher, auch Handelsm. zu Leipzig, Rom. 14, 7-9.
 d. 15 Jul. Herr Thomas Haisten, Handelsm. Io. 10, 27. 28.
 d. 12 Aug. Frau Anna Avenbeckin, geb. Gordin, Ps. 25, 17. 18.
 d. 11 Sept. Frau Susanna Stegerin, geb. Küffelin, Ps. 42, 1-3.

M DC XLI.

- d. 1 Apr. Anna Elisabeth Pölnizin, geb. von Grünthal, 2 Cor. 5, 1-9.
 d. 8 Jun. Herr Gottfried Bapst, des Raths und Baumeister zu Leipzig, und den 7 Ian. 1636. Fr. Ursula Bapstin, 2 Leichen-Pr. Ies. 61, 10. Ps. 73, 25. 26.
 d. 1 Jul. Hr. D. Casp. Michsel Welsch, des Ober-Hof-G. Assess. Ps. 42, 1-3.



d. 3 Jul. Herr Wolffg. Heinrich Prenßer, uf Alten-Plößen und Döhnberg,
des Raths und Baumeister zu Leipzig, Io. 3, 16.

d. 22 Aug. Herr Jost Avenbeck, Erbsasse auf Möckern, Handelsm. zu Leipzig,
Rom. 14, 8.

d. 5 Sept. Rosina Kühlewein, geb. Vezerin, Phil. 1, 23.

d. 16 Octob. Frau Dorothea Brockoffin, geb. Beckerin, Ps. 116, 7-9.

d. 14 Nov. Frau Anna Peilickin, geb. Richterin, Ps. 86, 11.

d. 10 Dec. Frau Maria Höpfnerin, geb. Badehornin, Ps. 27, 7-10.

d. 29 Dec. Herr Joachim Anckelmann, auf Marck-Cleberg u. des Raths
und Handelsm. zu Leipzig, Ps. 39, 8.

M DC XLII.

d. 18 Jan. Herr Christian Scherll, Cammermeister, Iac. 1, 12.

d. 26 Febr. Frau Magdalena Velhafin, geb. Quelmalzin, Ps. 73, vlt.

d. 2 Martii Frau Catharina Anckelmannin, geb. Voldmarin, Ps. 39, 8.

d. 10 Jun. Herr D. Heinrich Höpfner, der Theol. Fac. Primarius etc. Cant. 2, 4.

d. 21 Jun. Herr Christoph Moebius, Handelsmann, Hiob 14, 1. 2.

d. 2 Jul. Jungfer Christina Herrin, Ps. 25, 17.

d. Herr Andreas Bachmann, Rathsverw. zu Halle, Ps. 90, 1-12.

M DC XLIII.

d. 26 Jan. Frau Dorothea Leibnützin, geb. Voigtin, Ps. 27, 4. 5.

d. 19 Martii L. Jerem. Weber, P. P. Extr. und Archid. zu S. Nicolai, Ies.
53, 7-9.

d. 25 April. Herr Chr. Eulenan, des Schöppenst. Assess. und Bürgermeister
zu Leipzig, Io. 16, 13.

d. 25 April. Herr M. Lucas Pollio, S. Theol. B. und Diac. zu S. Nicol. 2 Cor.
12, 8. 9.

d. 6 May Margaretha Werchanin, geb. Griebin, Rom. 8, 38. 39.

d. 7 Jul. Herr Bartholom. Voigt, Buchführer, Ies. 26, 16.

d. 11 Sept. Jungfer Elisab. Zeidlerin, Ps. 73, 25. 26.

d. 24 Oct. Frau Maria Elisab. Heintzin, geb. Otin, Hiob. 19, 25-27.

d. 28 Octob. Jungfer Veronica Rothin, Ies. 61, 10.

M DC XLIV.

d. 29 Jan. Frau Maria Zeidlerin, geb. Krumbholtzin, Apoc. 7, 13-17.

d. 14 Martii Frau Catharina Bapstin, geb. Pörnerin, Ps. 94, 19.

d. 19 Martii Herr Joh. Friedrich Schröter, Materialiste, Ps. 84, 1. 2.

d. 13 Jul. Frau Elisabeth Welschin, geb. Heinsbergerin, Ps. 73, 25. 26.

d. 25 Jul. Catharina Weberin, geb. Senfflebin, Ps. 119, 50. et 92.

d. 12 Aug. Herr D. Sigismund Sincelthaus, Churfl. Rath, P. P. des
Ober-Hof-Gerichts Assess. etc. Rom. 14, 7-9.

d. 17 Sept. Frau Maria Peilickin, geb. Fritzschmannin, Ps. 116, 7-9.

d. 22 Sept. Frau Catharina Teubelin, geb. Härtelin, Ps. 25, 17. 18.

d. 30 Octobr. Herr Stellan Otto von Mörner, Schwedischer Rittmeister,
2 Sam. 10, 12.

d. 11 Dec. Frau Juliana Faldnerin, geb. Scipien, 1 Tim. 2, 15.

d. 26 Dec. Herr Michael John, Weymarischer Geh. Secretarius, Luc. 18, 13.

M DC XLV.

d. 20 Apr. Herr Stephan Packbusch, Not. Publ. des Ober-Hof-Ger. Procu-
rator, 1 Tim. 1, 15. 16.

d. 12 May Frau Magdal. Sinsingerin, geb. Gerstenbergerin, Ps. 25, 17. 18.

